

# Vom Traumhaus ins Traumboot

## Blauwassergeschichten

## Von „Blauwassergeschichten“ und einem Plan, der alles andere als blauäugig ist...

Ich lese zweimal, was in dieser Mail geschrieben steht, die in meinem Redaktions-Mailpostfach aufploppt: „Zwei aktive Wasserkameraden der Ortsgruppe Lindau, Beate und Philipp Hämmerle, stellen gerade ihr Leben auf den Kopf. Sie geben ihre guten Jobs in der Industrie auf, haben sich eine Hallberg-Rassy gekauft, trennen sich von ihrem Haus in Bösenreutin und werden um die Welt segeln.“ Verrückt. Mutig. Beneidenswert. Mir schießt dazu vieles durch den Kopf.

Geschrieben hat die Mail ein guter Freund der beiden, Matthias Müller von Papier Enderlin und Wasserwacht-kollege der Hämmerle. Den Mann kenne ich. Der hat sich das sicher nicht ausgedacht. Meine Neugier ist erwacht und Beate Hämmerle meldet sich auch schnell auf meine Mail-anfrage zurück, ob sie mir mehr zu ihrem Vorhaben und ihren „Blauwassergeschichten“ erzählen möchte. Das Paar hat Lust und Zeit, sich mit mir zu treffen. Und ich freue mich darauf zu erfahren, welch Wahnsinns fette Beute die beiden antreibt, sich unter Neptuns Fittiche zu begeben. Segeln auf dem Bodensee will gelernt sein. Segeln auf den Weltmeeren – das stellen sich nur Menschen, die das Tretboot-fahren im Kleinen See und rund um die Lindauer Insel lieben, als chilliges Wellenreiten unter blauem Himmel vor.

Mir schießt unser letzter Urlaub in den Sinn. Wir sind keine Segler, die gemeinsam das Segel in den Wind setzen. Wir sind gern gemeinsam auf dem Wasser, vertrauen aber

auf den knotenstarken Vortrieb Benzina senza piombo gefütterter Pferdestärken. Uns Hilfs-Seefahrern kommt unsere Fahrt mit einem knapp zehn Meter langen, robusten Motorboot von Porto San Stefano zur Insel Giglio fast unendlich vor. Weites Meer in einem atemberaubend schönen Azurblau, aber Wellen in einer Höhe, die eine Landratte selten sieht und denen sie noch nie so nahe gekommen ist. Der Wind über dem Tyrrhenischen Meer schießt uns das Meersalz förmlich in jede Hautpore und überzieht unsere Sonnenbrillen und das Boot bis in die kleinste Ritze mit einer weißen, salzig-klebrigen

gen Hülle. Das wachsende dringende Bedürfnis, diese salzige Kruste schnell abwaschen zu wollen, und die Vorstellung von der anschließenden nötigen Putzorgie für unser Wasserfahrzeug lassen fast vergessen, dass der Bootsrumpf über die Wellen zu fliegen scheint, bis der nächste harte Aufprall auf der Wasseroberfläche ins Kreuz staucht. Mir flößt das offene Meer zunächst mehr Respekt als pures Fahrvergnügen ein. Gut, dass das Land zwar weit weg, aber immer in Sicht bleibt... Wir kreuzen schließlich nach nur knapp zwei Stunden Fahrt gemütlich um die idyllische Insel des Arcipelago Toscano – im Hinterkopf immer die Geschichte des Kreuzfahrtschiffes Costa Concordia, das 2012 vor der Küste der Insel Giglio sank.

Über solche Bootstouren werden Beate und Philipp Hämmerle nur müde lächeln. Segeln ist harte Arbeit und bedeutet Navigieren mit dem, was die Natur bereit ist zu geben. Wind, der wahrscheinlich selten ideale Bedingungen bietet. Wasserwege, die viel



Weihnachten noch zu Hause in Bösenreutin, ab dem Frühjahr auf der Barfußroute: Beate und Philipp Hämmerle wollen die Welt umsegeln und schreiben Blauwassergeschichten für Kinder. BZ-Fotos: Hämmerle

weiter und anspruchsvoller zurückzulegen sind. Wellen, die viele Meter hoch werden. Wetter, auf die man sich nicht immer vorbereiten kann. Tage, in denen sie keinen Hafen und nicht immer eine schützende Bucht ansteuern können. Und: Sie werden nicht regelmäßig vom Boot steigen, um im Hotel zu duschen, sich im Restaurant verwöhnen zu lassen und im frisch gemachten Hotelbett in Ruhe süße Träume zu genießen. Sie werden auf ihrem Boot leben. Auf 13 Metern, auf dem Wasser, planmäßig für mindes-

tens vier Jahre. Ihr neues schwimmendes Zuhause namens „Albatros“ wird nichts von dem Komfort ihres Traumhauses, das sie sich in Bösenreutin gebaut haben, bieten.

Die Hallberg-Rassy 42F ist eine elegante Yacht, von der zwischen 1990 und 2001 nur insgesamt 181 Stück gebaut wurden. Es ist eine schnelle, komfortable Fahrtenyacht, die für Weltenbummler auf den Meeren gemacht ist.

Noch liegt das Boot in Kroatien. Doch spätestens im April packen die beiden ihre sieben

Sachen – dann verlassen sie Bösenreutin und den Bodensee für eine lange Zeit und starten ihre Weltumsegelung. Unter der Marke „Blauwassergeschichten“ werden sie von den Abenteuern auf ihrer besonderen Reise berichten. Den ersten Band gibt es schon. Der erzählt vom Bodensee, wo sich das Paar kennengelernt hat. Beate wollte in Langenargen das Segeln lernen. Der Segellehrer, zu dem sie aufs Boot stieg, war Philipp...

(Fortsetzung nächste Seite)

# Vom Traumhaus ins Traumboot

**Blauwassergeschichten** In einer Kinderbuchreihe erzählt Familie Hämmerle von den Abenteuern ihrer Reise

Fortsetzung:

Beate und Philipp erzählen: „Als für uns feststand, dass wir keine eigenen Kinder haben werden, entstand der Wunsch, trotzdem etwas Bleibendes zu hinterlassen – etwas, das von unserer gemeinsamen Zeit auf dem Wasser erzählt. So entstand die Idee, dass unsere Geschichten durch unsere Patenkinder ‚weitererzählt‘ werden – in Form einer Kinderbuchreihe. Diese Buchreihe ist aus einem tiefen Herzenswunsch entstanden: unsere Segelerlebnisse am Bodensee und auf den Meeren nicht nur zu leben, sondern sie weiterzugeben – an kleine Entdecker und an alle Kinder, die vom Abenteuer träumen.

„Blauwassergeschichten“ ist die Dachmarke unseres Herzenprojekts – eine Plattform für Geschichten, die aus echten Reisen entstehen und mit Fantasie weitererzählt werden. Damit möchten wir Menschen jeden Alters inspirieren – zum Träumen, Staunen und Entdecken. Unsere Bücher wachsen mit unserer echten Welt-

umseglung. Jede Etappe bringt neue Begegnungen und neue Geschichten hervor. So entsteht ein literarisches Logbuch unserer Reise.

Was als Segelabenteuer auf dem Bodensee begann, wurde zum Ursprung der Idee, unsere gemeinsame Lebensreise zu dokumentieren – in Worten,

Bildern und Geschichten. Unsere Bücher erzählen, was das Meer uns lehrt: Mut, Freiheit und die Freude am Entdecken. Segeln ist für uns Freiheit – und genau das möchten wir weitergeben. Wir erzählen



## Blauwassergeschichten

**Zielgruppe:** 6 bis 12 Jahre  
**Genre:** Abenteuer, Fantasy

**Genre:** Abenteuer, Freundschaft, Natur & Meer

**Umfang:** ca. 150 Seiten,

Softcover, illustrated

**Produktion:** Books on Demand;  
Amazon (Paperback)

Amazon (ohne Mal-  
und Rätselteil)

**Endpreis:** 16,99 €

**Erscheinung:** vsl. Ende Januar 202

**Ausblick:** Band 2 Quartal 3 2022/2023 in Planung

2027/2028 je 1 bis  
weitere Bände

**Homepage:**

Homepage:  
[www.blauwassergeschichten.de](http://www.blauwassergeschichten.de)

**Facebook/Tik Tok/Instagram:**

@blauwassergeschichten

und Sonderseiten mit Seglerlatein und Steckbriefen zu den Ländern zusätzlich Seiten mit Rätseln und Ausmalbildern.

### Besonderes Highlight:

Sobald Beate und Philipp ihre Reise starten, wird die Reihe digital begleitet – über eine eigene Homepage und Social-Media-Kanäle: Das Boot der Hauptfiguren kann live auf der Weltumsegelung verfolgt werden – Kinder (und Erwachsene) sehen, aus welchem Teil der Erde bald wieder ein neuer Band entsteht.

Band 1 „Die Seeepferdchen entdecken die Welt: Der Bodensee“ ist voraussichtlich ab Ende Januar 2026 auf Amazon und bei Papier Enderlin in Lindau erhältlich. Buchhandlungen können gern die Bücher erwerben und vertreiben. Für echte Fans sollen dann auch kindgerechte, praktische Merchandising-Artikel angeboten werden.

Doch bei all den Blauwassergeschichten, die Kinder bald in den Büchern von Beate Hämmerle miterleben können, bei all dem herrlich blauen Wasser, das sie auf den Weltmeeren erwartet – blauäugig gehen die Hämmerles nicht an dieses Abenteuer ihres Lebens. Da kommt dann das, was sie als Lean Manager in der Industrie beruflich tun, auch privat zum Tragen. Sie haben ihr Traumhaus in Bösereutin verkauft, um sich ihr Traumboot zu kaufen. Sie haben die erforderlichen Seefahrt-Scheine gemacht, ein zertifiziertes Hochseesicherheitstraining absolviert, genügend Sicherheitspuffer in den Finanzplan eingerechnet. Sie planen akribisch – ja, mit Excel-Tabellen – ohne sich jedoch unumstößliche Ziele oder Grenzen zu setzen. Sie wollen zunächst im Mittelmeer starten – Kroatien, Griechenland, Italien, die Bale-

aren, Valencia und Gibraltar besuchen – um sich an das Boot zu gewöhnen, um es vielleicht noch ein wenig nachzurüsten. Dann folgen sie der berühmten „Barfußroute“. Dahinter verbirgt sich eine klassische Weltumsegelungsroute durch warme, tropische und subtropische Zonen, die es ermöglicht, das ganze Jahr über barfuß an Deck zu laufen, da das Klima und das Meer so warm sind. Das erklärt auch den Namen. Sie führt typischerweise über die Kanaren, die Karibik, die Südsee nach Australien/Neuseeland und Asien und oft über den Suezkanal zurück nach Europa. Nach vier Jahren wollen die Hämmerles zurück sein, wieder am Bodensee leben. „Aber wer weiß“, sagen sie, „vielleicht bleiben wir auch, wenn wir uns irgendwo auf der Welt in ein anderes Fleckchen Erde verlieben...“

*Heike Grützmann-Förste*

